

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 1

Artikel: Die Pflicht geht weiter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Pflicht geht weiter



-th. Der Redaktor hat auf Einladung des Thuner Kreiskommandanten, Major Paul Schori, im Dezember an der Feierstunde für die aus der Wehrpflicht entlassenen Wehrmänner teilgenommen. Es waren 235 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die den Ehrensold empfangen und zum letzten Abtreten die letzte Achtungstellung ihres militärischen Lebens schlugen. Sie wurden in Anwesenheit zahlreicher Gross- und Gemeinderäte wie auch der Gemeindepräsidenten des Kreises Thun durch Major Schori in einer markanten Ansprache verabschiedet. Die abtretenden Wehrmänner wurden auch darauf aufmerksam gemacht, dass ihre Pflicht der Heimat gegenüber nicht aufhört und sie Gelegenheit haben, sich im Zivilschutz zu bewähren. Ihre Aufgabe ist künftig der direkte Schutz von Heim, Familie und Arbeitsplatz, um damit auch den jungen Kameraden im Wehrkleid die Gewissheit zu geben, dass sie etwas zu verteidigen haben, das den letzten Einsatz lohnt.

Mit Handschlag dankt der Kommandant jedem Wehrmann für seinen Dienst für die Heimat, darunter mehrere hundert Aktivdiensttage der Jahre 1939 45.

Photo: Rinaldo Sommer, Thun

Wichtige Tagung der kantonalen Zivilschutzchefs

Im Oltnen Stadthaus fand am 11./12. Dezember der zweite Teil einer Arbeitstagung statt, zu der das Bundesamt für Zivilschutz die Leiter der kantonalen Zivilschutzstellen und der Betriebsschutzstellen der SBB und PTT geladen hatte. Der Direktor des Bundesamtes, alt Nationalrat Walter König, beantwortete mit seinen Fachmitarbeitern eine Reihe von Fragen, die zu aktuellen Zivilschutzproblemen zuvor aus den Kantonen gestellt wurden. Die Aussprache der für den Zivilschutz in ihren Kantonen verantwortlichen Chefbeamten und der Fachleute des Bundesamtes war anregend und wertvoll, um vor al-

lem auch einem besseren Verständnis im Dienste einer guten Zusammenarbeit zu dienen. Der Chef der Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen im EMD, Oberstbrigadier Denis Borel, sprach in einem Referat über die neue Untergruppe «Logistik» in der Gruppe für Generalstabsdienste im EMD. Eine Besichtigung des neuen Zivilschutz-Ausbildungszentrums der Stadt Olten rundete die Arbeit des ersten Tages ab.

Instruktiv waren die Orientierungen, die der Ortschef von Aarau, Paul Probst, und der Chef des Amtes für Zivilschutz im Kanton Wallis,

Albert Taramarcas, vermittelten, die über den Einsatz des Zivilschutzes im Rahmen der Hochwasserkatastrophen der letzten Monate sprachen. Sie belegten eindrücklich, dass Zivilschutz auch aktiver Katastrophenschutz ist. Das gute Einvernehmen mit dem Zivilschutz und seine Bedeutung im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung kam auch im Empfang zum Ausdruck, der den Tagungsteilnehmern am Mittwoch durch den Militärdirektor des Kantons Solothurn, Landammann Dr. Franz-Josef Jeger, geboten wurde. Am Donnerstag schloss sich ein Empfang durch den Stadtmann von Olten an.



Kein Wasser für Spülzwecke!

Der Notabort «System Widmer» gehört auch in Ihren Schutzraum!

Zu beziehen durch:

Walter Widmer
Techn. Artikel
5722 Gränichen
Telefon 064 45 12 10